

Radverkehrskonzept für das Gebiet des Landkreises Kassel

Gemeindesteckbrief Naumburg



Planungsgemeinschaft Iba / Schmidt
im Auftrag
des ADFC Kreisverband Kassel Stadt und Land e. V.
Endversion ab Anfang 2018 verfügbar
Vorläufiger Zwischenstand

13. Dezember 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Basisdaten	2
1.1	Liste der Basisdaten	2
1.2	Topografische und Geografische Lage	3
1.3	Verkehrsräumliche Lage	4
2	Bestandsaufnahme	5
3	Radverkehrsverbindungen innerhalb des Gemeindegebiets	8
4	Radverkehrsverbindungen zu benachbarten Gemeinden / Regionen	9
5	Freizeit / Tourismus / Radrouten	10
5.0.1	Verknüpfung Hessencourrier-Radweg und R 4	10
5.0.2	Hessischer Radfernweg R 4	10
5.0.3	Hessencourrier-Radweg	12
5.0.4	Projektidee Panorama-Radweg Kassel – Korbach	12
6	Wegweisung	14
7	Abkürzungsverzeichnis	16
8	Impressum	18

Kapitel 1

Basisdaten

Die ländliche Kleinstadt sehenswerter Altstadt findet sich am Ostrand des Waldecker Walds. Hier findet sie sich im Tal der Elbe zwischen Wolfhagen und Fritzlar.

1.1 Liste der Basisdaten

- **Einwohner:** ca. 5.000
- **Fläche:** 66,29 km²
- **Bevölkerungsdichte:** 78 EW pro km²
- **Regionale Raumstruktur:** Ordnungsraum, Grundzentrum (Gemeinde nicht im Zweckverband Raum Kassel)
- **Ortsteile:** Altenburg, Altenstädt, Elbenberg, Heimarshausen und Naumburg (Kernstadt)
- **Zentraler Ortsteil:** Naumburg (Kernstadt)
- **Verwaltung:** Rathaus in Naumburg
- **Schulen:** Grundschule in Naumburg, weiterführende Schulen in Bad Emstal und Wolfhagen (beides kooperative Gesamtschulen), Fritzlar
- **Wirtschaft:** Wohn- und Pendlergemeinde mit geringem Gewerbeanteil (überwiegend in der Kernstadt, kleines Gewerbegebiet nordwestlich des Zentrums), daneben Landwirtschafts- und Tourismusbetriebe
- **Versorgung / Einzelhandel:** vorwiegend in der Kernstadt sowie in Elbenberg
- **Bahnanschluss:** kein regelmäßig stattfindender Personenverkehr (Naumburger Bahn „Hessencourier“ nur Museumsbahn), nächste Regionalbahnanschlüsse mit Fahrradmitnahme in Fritzlar (Wabern – Bad Wildungen), Wolfhagen (Kassel - Korbach), Korbach (Verbindungen nach Kassel, Marburg, Brilon Wald)
- **Meldeplattform Radverkehr:** ja
- **Mitgliedschaft AGNH:** ja

1.2 Topografische und Geografische Lage

Das Gebiet der Stadt Naumburg liegt am Südwestrand des Landkreises am mittleren Lauf des Ederzuflusses Elbe. Im Süden grenzt es an den Schwalm-Eder-Kreis an und im Westen an den Landkreis Waldeck-Frankenberg. Westlich der Elbe erstreckt sich von Nord nach Süd der Alte Wald (bis 467 m ü. NHN) der südliche, vollständig bewaldete Teil des Waldecker Walds.

Das historische Stadtzentrum Naumburgs (ca. 295 m ü. NHN) liegt auf einem Geländevorsprung westlich der Elbe (ca. 280 m ü. NHN) unterhalb des Burgbergs. Der heutige Ort hat



Abbildung 1.1 Der über dem Elbetal gelegene Marktplatz in der Altstadt Naumburgs: die schmale L 3215 führt ab hier über die Höhen ins Waldecker Land nach Netze.

sich verstärkt an den Hängen und Landrücken am östlich der Elbe ausgedehnt, mit neuen Wohngebieten und Gewerbeansiedlungen. Auch der Endbahnhof der ehemaligen Kassel-Naumburger Eisenbahn befindet sich hier.

Wenige Kilometer nördlich der Kernstadt befindet sich die Wasserscheide Diemel – Eder (318 m ü. NHN) beim Wolfhager Stadtteil Ippinghausen (ca. 325 m ü. NHN), mit der höchsten Erhebung der näheren Umgebung, dem Weidelsberg (492 m ü. NHN). Der nördlichst gelegene Ortsteil Naumburgs, Altenstädt (ca. 325 m ü. NHN), liegt nordöstlich der Kernstadt auf der höher gelegenen Fläche der Isthäebene. Östlich der Elbe erstrecken sich, ab der Kernstadt bis nach Fritzlar, die Elberberger Höhen (bis 431 m ü. NHN). An ihrem Rand liegt der Ortsteil Elbenberg, ein Zusammenschluss der benachbarten Ortschaften Elben (ca. 265 m ü. NHN) und Elberberg (ca. 300 m ü. NHN). Südlich davon liegt der Ortsteil Altendorf (ca. 250 m ü. NHN) in Tallage der Elbe (Elbergrund). Der südlichste Stadtteil, Heimarshausen (ca. 255 m ü. NHN), liegt auf einem flachen Landrücken westlich oberhalb der Elbe. Südlich grenzt die Ortschaft Züschen an, ein Stadtteil des Mittelzentrums Fritzlar (ca. 175 bis 225 m ü. NHN). Der tiefste Punkt der Gemeinde liegt bei ca. 205 m ü. NHN an der Gemeindegrenze zu Fritzlar, an der Elbe, der höchste Punkt bei ca. 450 m ü. NHN am Sandkopf im Alten Wald.

Naturräumlich wird das überwiegende Gemeindegebiet Naumburgs zu den Ostwaldecker Randsenken gezählt, nur der Alte Wald gehört schon zur Waldecker Tafel. Beide Gebiete liegen

innerhalb des Westhessischen Berg- und Senkenlands. Das zwischen den bewaldeten Höhenzügen liegende Elbetal wirkt an sich in sich geschlossen, lediglich nordöstlich der Kernstadt öffnet sich die Landschaft zur Isthara Ebene hin weiträumiger.

Westlich des Stadtgebiets schließt sich das Waldecker Land mit der Tourismusregion Edersee und Kellerwald an (die Stadt Waldeck liegt von der Kernstadt Naumburg ca. 8,5 km entfernt, die Sperrmauer des Edersees ca. 10,5 km), im Süden die Ederau um die Stadt Fritzlar und die Kurstadt Bad Wildungen (beide ca. 15 km), im Westen der Raum Kassel (Baunatal Mitte ca. 17,5 km, Kassel ca. 25 km) mit seinen Arbeitsplätzen und im Norden das nahe Mittelzentrum der Region, die Stadt Wolfhagen (ca. 8,5 km). Der nördlich der Kernstadt Naumburg gelegene Ortsteil Altenstadt liegt zu dieser ca. 3,5 km entfernt, die südlich gelegenen Ortsteile Elbenberg ebenfalls ca. 3,5 km und Altendorf ca. 4,5 km, und das am südlichsten gelegene Heimarshausen ca. 8 km.

1.3 Verkehrsräumliche Lage

Die Stadt Naumburg liegt lediglich am regionalen Straßenverkehrsnetz an. Am direktesten, über Landesstraßen, ist sie mit Wolfhagen im Norden und Fritzlar im Süden angeschlossen. Größere Entfernungen sind, über Landes- und Bundesstraßen, nach Baunatal und das Kasseler Becken sowie nach Korbach zu überwinden. Die nächsten Autobahnanschlüsse sind die Anschlussstelle „Zierenberg“ an der A 44 (ca. 12 km) in den Richtungen Dortmund, Kassel und zur A 7 Richtung Norden, die Anschlussstelle „Fritzlar“ an der A 49 (ca. 14,5 km) und die Anschlussstelle „Guxhagen“ an die A 7 in Richtung Süd (ca. 22 km).

Im nahräumigen Bereich ist die Kernstadt Naumburg mit den meisten ihrer Ortsteile über kurze und direkt verlaufende Straßen verbunden. Lediglich Heimarshausen liegt etwas näher zu Fritzlar (ca. 7,5 km) als zu seiner Kernstadt. Die östlich benachbarte Gemeinde Bad Emstal mit ihrem Hauptort Sand (Gesamtschulstandort) ist, obwohl räumlich näher zur Kernstadt gelegen, über das öffentliche Straßensystem weiter entfernt als die Stadt Wolfhagen. Außer der Straßenverbindung im Tal der Elbe in Südrichtung, sind über die in nördlichen bis östlichen Richtungen sowie nach Westen führenden Straßen teils erhebliche Niveauunterschiede zu überwinden. Die Stadt Wolfhagen wird über die Sattelhöhe bei Ippinghausen erreicht, der höher gelegene eigene Ortsteil Altenstadt über den Anstieg am Elbehang. Nach Osten über Elbenberg nach Sand werden an der Passhöhe südlich des Wartbergs 375 m ü. NHN erreicht, südlich davon zu den Bad Emstaler Ortsteilen Merxhausen und Riede sind es ca. 325 m ü. NHN. Nach Westen in Richtung Waldeck über Netze sind es ca. 443 m ü. NHN auf einem nördlichen Ausläufer des Sandkopfs.

Die Stadt Naumburg ist seit Jahrzehnten nicht mehr ans reguläre Schienennetz im Personenverkehr der Bahn angeschlossen. Auf der Trasse der ehemaligen Kassel-Naumburger Eisenbahn (Stichbahn) verkehrt unregelmäßig eine Museumsbahn (Hessencourier). Der nächste Zugang zum Regionalverkehr der Bahn ist in Wolfhagen (Kassel – Korbach) und Fritzlar (Wabern – Bad Wildungen) vorhanden, zum Regional- und Fernverkehr in Wabern (Kassel- Frankfurt / Main) und Kassel (alle Richtungen).

Kapitel 2

Bestandsaufnahme

Im Alltags- wie im Freizeitverkehr ist der Gebrauch des Fahrrads in der Stadt Naumburg eher gering. Laut VEP Region Kassel 2030 liegt der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr, bezogen auf den Anteil der zurückgelegten Wege (modal split), für die Kasseler Umlandgemeinden bei ca. 4%. Für die Stadt Naumburg sind keine Verkehrszahlen zum Radverkehr vorhanden. Es wird angenommen, dass der Wert hier wegen eher ungünstigerer Bedingungen für den Radverkehr niedriger ausfällt (größere Fahrtentfernungen im Vergleich zu verdichteten Stadträumen, größere Niveauunterschiede, wenige geeignete Wege).

Das Tal der Elbe ist an sich für eine stärkere Nutzung des Fahrrads geeignet, der Hessische Radfernweg R 4 verläuft hier. Zwischen Ippinghausen (Wasserscheide Diemel – Eder) und Fritzlar (Eder) besteht auf 20 km (Luftlinie) lediglich ein Niveauunterschied von ca. 150 m. Von Wolfhagen im Norden über die Kernstadt Naumburg bis Altendorf im Süden gibt es für den Radverkehr zwar fast durchgehend Kfz-verkehrsarme bzw. -freie, aber kaum alltagstaugliche Wege. Diese sind überwiegend unbefestigt und teilweise, insbesondere bei nasser oder winterlicher Witterung, schwer bis kaum befahrbar. Südlich Altendorf schließt ein Routenabschnitt an, der, bis Züschen alternativlos, ungesichert im Mischverkehr auf der Fahrbahn der Landesstraße L 3214 (DTV ca. 1.300 Kfz/24h) geführt wird. Auch Heimmarshausen ist darüber von Altendorf angeschlossen. Ab Züschen kann dann wieder überwiegend abseits der Landesstraße bis Fritzlar gefahren werden, aber auch diese Wegabschnitte sind nicht durchgehend befestigt ausgebaut.

Neben der Verbindung Elbenberg – Altendorf ist die von der Kernstadt (ab Bahnhof) nach Altenstädt führende Route durchgängig befestigt und straßenfern geführt, aber mit erheblichem Umweg im Verhältnis zur Landesstraße verbunden. Die regionale Freizeitradroute „Hessencourrierweg“ nutzt diese Verbindung. In Weiterführung von Altenstädt über Balhorn nach Sand ist sie derzeit die einzige überwiegend straßenunabhängig geführte Radverkehrsverbindung zwischen der Kernstadt Naumburg und dem Bad Emstaler Hauptort Sand. Auch hier sind unbefestigte Wegabschnitte sowie erhebliche Umwege zu erdulden.

Als Umfahrungsmöglichkeit der Ortslage Naumburg für den Radverkehr ist auf der Verbindung Elbenberg – Altenstädt östlich der Stadt ein befestigter Wirtschaftsweg vorhanden („Im kleinen Feld“). Zwei Möglichkeiten, die Altstadt von Naumburg auf befestigten Wegen zu umfahren, bestehen in Richtung Netze zur L 3215, eine nördliche über „Vor dem Tor“ bzw. „Am Schwimmbad“ und eine südliche über „Auf dem Lehgen“. Letztere ist aber ungenügend an die von Elbenberg kommende Radverkehrsverbindung angebunden (ausgehend vom „Elbener Pfad“ über die L 3214 „Fritzlarer Straße“)

Ansonsten gibt es keine durchgehend sicher befahrbaren, alltagstauglichen und direkt geführten ortsverbindenden Fahrmöglichkeiten für den Radverkehr, sowohl zu den Ortsteilen von Bad Emstal als auch über den Alten Wald zu Netze und zur Stadt Waldeck. Nutzbar sind

hier lediglich die Fahrbahnen der Landstraßen bzw. vereinzelte, schwer befahrbare land- und forstwirtschaftliche Wege.

Zwei Themenrouten des freizeitorientierten und touristischen Radverkehrs führen über städtisches Gebiet, der „Hessische Radfernweg R 4“, der auf seinem Weg durch ganz Hessen von Nord nach Süd das Elbetal durchquert, sowie der regionale und eher freizeitorientierte „Hessencourrierweg“ von Kassel nach Naumburg, der sich grob am Verlauf der ehemaligen „Kassel-Naumburger Eisenbahn“ (heute Museumsbahn) orientiert. Diese Wege werden teilweise auf Landstraßen und stärker befahrenen Ortsdurchfahrten sowie auf oftmals unbefestigten Wirtschaftswegen geführt. Insgesamt scheint eine Fahrradnutzung dieser Themenrouten eher gering zu sein. Angenommen wird, dass diese Wege eher zu Alltags- und Freizeitzwecken im Nahmobilitätsbereich genutzt werden.

Ebenso sinnvoll wären radfahrtaugliche Wegeverbindungen vom Elbetal aus nach Königshagen und Böhne (beide zur Gemeinde Edertal) über die Höhen des Alten Waldes.

Von Naumburg ausgehende und zur Zeit teilweise schlecht befahrbare Wirtschaftswegen in nordöstlicher Richtung, die auf die Hochfläche der Isthia-Ebene führen und die Stadt Wolfhagen sowie deren Ortsteile Bründersen und Isthia anbinden, sind wegen ihrer landschaftsoffenen Führung und der Weitsicht, die man von dort genießen kann, für eine Freizeitnutzung geeignet. Innerhalb der Ortslagen könnte die Durchlässigkeit lokaler Radverkehrsnetze an verschiedenen



Abbildung 2.1 Zwars landschaftlich schön, aber: Gröberer Schotterweg mit steilem Hügel auf dem Hessischen Radfernweg R 4 zwischen Kernstadt und Elbenberg. Die Strecke ist heute auch die einzige halbwegs sinnvoll verkehrsfreie Ortsverbindung zur stärker befahrenen L3214.

Stellen verbessert werden, vor allem in der Kernstadt (die Ortsdurchfahrten und Einbahnstraßen „Vor dem Tor / „Untere Straße“ und „Im Hain“).

Wegen der größeren Fahrtstrecken und der umgebenden bergigen Landschaft war der alltägliche Fahrradgebrauch bisher sicherlich in der Stadt und ihren Ortsteilen kaum ein Thema. Eine Nutzung des Fahrrads ist aber durchaus ausbaufähig, gerade in Hinblick auf die sich noch erhöhende Nutzung von Elektrofahrrädern und auch durch ein verstärktes Angebot an attraktiven, sicheren und als sicher empfundenen Wegen.

Durch geeignete Maßnahmen kann der Radverkehrsanteil auch im Gebiet der Stadt Naumburg nachhaltig erhöht werden und durch eine damit verbundene größere Präsenz von Radfahrern

im Verkehrsgeschehen auch sicherer gemacht werden. Grundsätzlich kann für die Zukunft eine Steigerung bei Radpendlern, zumindest im Radius von etwa 10 bis 12 km angenommen werden. Dies betreffe beispielsweise die Verbindungen Kernstadt Naumburg – Wolfhagen und Naumburg – Bad-Emstal-Sand.

Kapitel 3

Radverkehrsverbindungen innerhalb des Gemeindegebiets

Kapitel folgt.

Kapitel 4

Radverkehrsverbindungen zu benachbarten Gemeinden / Regionen

Kapitel folgt.

Kapitel 5

Freizeit / Tourismus / Radrouten

5.0.1 Verknüpfung Hessencourrier-Radweg und R 4

Zwei touristische bzw. freizeitorientierte Themenradrouten verlaufen über Naumburger Gebiet, der „Hessische Radfernweg R 4“ und der „Hessencourrier-Radweg“.

Beide Routen sind nicht vernetzt, obwohl sie die Kernstadt berühren. Der „R 4“ durchquert die Stadt im Tal der Elbe, der „Hessencourrier-Radweg“ endet, von Kassel kommend, am Endbahnhof der Museumsbahn, ohne Fortführung zum „R 4“, es besteht eine Wegweisungslücke von gerade einmal etwa 250 m.

5.0.2 Hessischer Radfernweg R 4

Die wichtigste touristisch geprägte Radroute auf Naumburger Gebiet ist der „Hessische Radfernweg R 4“. Von Nord nach Süd, von Bad Karlshafen an der Weser bis zum Neckar durchquert er auf 415 km ganz Hessen.

Der von Wolfhagen kommende, ab dessen Ortsteil Ippinghausen ins Elbetal eintretende Weg folgt dem Bach nun bis Fritzlar (Ortsteil Geismar), wo die Elbe in die Eder einmündet. Dabei durchquert der Weg die Kernstadt Naumburg (östlich der Altstadt), Elbenberg (westlich der alten Ortskerne von Elben und Elberberg sowie Altendorf (im Dorfzentrum).

Von Ippinghausen aus wird er in Naumburger Gebiet zuerst auf geschotterten Waldwegen geführt. Dann geht es mit zusätzlicher Steigung auf asphaltierten Wirtschaftswegen östlich um den Mühlenberg herum (die Landesstraße verläuft hier in Tallage) nach Naumburg.

Der „R 4“ führt nun in Tallage dicht an der auf einem Geländevorsprung über eine leichten Flussschleife liegenden Altstadt vorbei. Auf überwiegend geschotterten Wegen wird Elbenberg erreicht. Nicht weit davon entfernt wird die Radroute auf die Fahrbahn der L 3214 übergeleitet bis Fritzlar-Züschchen (Schwalm-Eder-Kreis).

Vor allem der Abschnitt im Mischverkehr auf der Fahrbahn der L 3214 entspricht in keinsten Weise den Ansprüchen an eine touristische Radroute, er ist nicht familientauglich. Aber auch die Oberflächenqualität und Länge der geschotterten Wegabschnitte (zum Teil größerer Schotter mit losen anteilen im Gefälle wie am Hügel zwischen Kernstadt und Elbenberg) ist deutschlandweit eher nicht mehr Standard.

Der „Hessische Radfernweg R 4“ sollte auf Naumburger Gebiet möglichst durchgehend asphaltiert werden (NAU_4, NAU_22). Sollte dies nicht möglich sein, wird empfohlen, nach alternativen Wegeführungen zu suchen, die in befestigter Bauweise hergestellt werden können (NAU_15).

Der Routenabschnitt, der aktuell nördlich der Kernstadt um den Mühlenberg herum geführt wird, sollte in Tallage neu trassiert werden (auf der Strecke der Ortsverbindung Ippinghausen - Naumburg, siehe NAU_15).

Zwischen Altendorf und Fritzlär-Züschén sollte entlang der L 3214 ein straßenbegleitender asphaltierter und mindestens 2,5 m breiter Weg für Rad- und Fußverkehr hergestellt werden (NAU_8, NAU_9, FRIT_14). Bis zu dessen Umsetzung sollte eine Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 70 km/h angeordnet werden. Amtliche Verkehrszeichen sollten auf mögliche Radfahrer auf der Fahrbahn aufmerksam machen. Über sämtliche Informationsmedien zum „R 4“ sollte deutlich werden, dass die touristische Route zur Zeit nicht familientauglich ist (nicht nur in Naumburg).

5.0.3 Hessencourrier-Radweg

Der „Hessencourrier-Radweg“ ist die zweite Themenradroute, die durch Naumburger Gebiet verläuft. Die regionale Radroute orientiert sich mehr oder weniger an der Trassenführung der ehemaligen „Kassel-Naumburger-Eisenbahn“, die heute ausschließlich als Museumsbahn nur noch an wenigen Tagen im Jahr auf der Strecke zwischen Kassel und Naumburg verkehrt. Die Routenführung auf Gemeindegebiet hat wenig mit der Thematik des Wegs gemein (<https://www.hna.de/lokales/wolfhagen/wegenetz-luecken-1413696.html>). Einziger Berührungspunkt mit der Bahntrasse ist das letzte etwas mehr als 1 km lange Wegstück bis zum Endbahnhof der Museumsbahn in der Kernstadt. Von Bad Emstal-Balhorn kommend führt die Radroute



Abbildung 5.1 Windkraftanlagen und grob geschotterte Radverkehrsverbindung (Hessencourrierweg) bei Altenstädt.

in der Altenstädter Gemarkung auf zum Teil schwer befahrbaren Schotterweg bis kurz vor den Ort. Innerorts von Altenstädt durchläuft die Radroute fast komplett die stärker befahrene Ortsdurchfahrt L 3215. Radfahrer werden im Mischverkehr auf der Fahrbahn geführt. Bis zum Endpunkt der Route, am Bahnhof Naumburg verläuft der Weg auf ruhigen Nebenstraßen und befestigten Wirtschaftswegen. Zwischen dem Endpunkt des „Hessencourrier-Wegs“ und dem „Hessischen R 4“ besteht eine Wegweisungslücke von etwa 250 m.

Es wird eine Neutrassierung des „Hessencourrier-Radwegs“ empfohlen, die geeigneter ist, der Thematik des Wegs gerecht zu werden. Von Bad Emstal (Sand) kommend sollte die Route möglichst bahnnah geführt werden. Vorbei am „Hardthof“ würde die Vorschlagsroute südlich des Wäldchens „Große Hardt“ (Altenstädt) auf den bestehenden „Hessencourrier-Weg“ stoßen, unbefestigte Wegabschnitte sollten befestigt ausgebaut werden (NAU_10, BADE_15, BADE_16). Die bestehende kurze Wegweisungslücke zum „R 4“ sollte geschlossen werden, am einfachsten durch Verlängerung des „Hessencourrier-Radwegs“.

5.0.4 Projektidee Panorama-Radweg Kassel – Korbach

Zwischen dem „Hessencourrier-Weg“ und „Ederseebahn-Radweg“ klafft eine deutlich erkennbare Lücke im nordhessischen, radtouristischen Netz. Aufgrund dieser Lücke fehlt der potentiellen

Etappenstadt Naumburg die relevante West-Ost-Erschließung.

Zwischen Naumburg (Kernstadt) und dem Waldecker Stadtteil Netze fehlt über den Höhenzug „Alter Wald“ eine komfortabel und sicher befahrbare Verbindung. Einzig durchgehend befestigt ausgebaut ist die L 3215 zwischen beiden Orten. Eine mögliche alternative Route verläuft nördlich davon, vorbei an der Anlage „Wintersgrund“. Diese Strecke durch den Wald verläuft auf geschotterten Forstwegen. Eine alternative Führung über den „Kassel-Edersee-Radweg“ wäre nicht zielführend, da die Ausbaustrecke dort wesentlich länger wäre.

Die Vorzugsvariante ist die nördliche, über Forstwege geführende Verbindung. Der nur geschotterte Wegabschnitt sollte eine Asphaltdecke erhalten (NAU_17, NAU_14, WAL_4). Die Ausbaustrecke wäre ca. 3,3 km lang (in Naumburg ca. 1,3 km, in Waldeck ca. 2 km).

Sollte eine solche Maßnahme nicht umsetzbar sein, wäre auch eine Führung über einen (noch in Asphaltbauweise herzustellenden) straßenbegleitenden Weg entlang der L 3215 akzeptabel. Eine solche Verbindung würde aber ca. 25 m höher über die Kammlinie des „Alten Walds“ führen.

Die Verbindung zwischen Naumburg (Kernstadt) und Netze ist ein wichtiger Abschnitt in der Ideenstudie zu einer weiteren touristischen Radroute in der Region Nordhessen, mit Arbeitstitel „Panorama-Radweg Kassel - Korbach“.

Diese Route könnte in Kassel an der Fulda (Drahtbrücke) beginnen, über die Stadtteile Niederzwehren und Nordshausen zur Sattelhöhe „Brand“ am Baunsberg führen und weiter entlang der Südflanke des Hohen Habichtswalds in der „Hooper Pforte“ die Gemeinde Schauenburg durchqueren (oberhalb von Elgershausen, Hoof und Breitenbach). Bei Martinhagen würde die Hochfläche der Isthia-Ebene erreicht. Über die in Ostwestrichtung verlaufende landschaftsoffene Wasserscheide zwischen Isthia / Bründerssen und Balhorn / Altenstädt könnte die Route über Naumburg durch den „Alten Wald“ nach Netze führen. Ab Netze könnte die Route bis Korbach auf den „Ederseebahn-Radweg“ gelegt werden.

Kurze Wege von Naumburg aus zum aus der Umgebung herausragenden Weidelsberg (mit der Weidelsburg auf seiner Spitze) sind nicht vorhanden und auch nicht sinnvoll, wegen der starken Anstiege von Süden her. Daher würde eine Route dorthin von Naumburg aus im Elbetal und durch Ippinghausen verlaufen.

Kapitel 6

Wegweisung

Die Stadt Naumburg verfügt seit Sommer 2018 über eine flächendeckende Radverkehrswegweisung. Diese ist Teil des integrierten Radverkehrswegweisungssystems, das einmal den gesamten Landkreis umfassen soll. In dieses Kreisnetz wurden sowohl die lokalen Netze, als auch die Freizeit- und Touristikrouten einbeziehen.

Der touristische „Hessische Radfernweg R 4“ ist ausgestattet mit einer routenorientierten Zielwegweisung, mit Zielwegweisern im Format 1000 x 250 mm (Hauptwegweiser), mit Zwischenwegweisern im Format 400 x 400 mm und mit Einschubplaketten (mit den Routenlogos anderer am Standort verlaufenden Radrouten) im Format 150 x 150 mm. Die Wegweisung des R 4 ist



Abbildung 6.1 Routenbezogene wegweisende Beschilderung am Hessischen Radfernweg R 4 bei Elbenberg: ein integriertes Wegweisungsnetz für den Radverkehr war hier 2014 noch nicht vorhanden.

nur bedingt FGSV-konform, da das Hessen-Logo in die Schilder integriert ist und die Schilder nicht, wie empfohlen, neutral gehalten sind (Routen-Logos sollten in einem integrierten Radverkehrsnetz allein auf den Einschubplaketten dargestellt sein).

Eine durch Wegweisung hergestellte Verknüpfung vom „Hessencourrier-Weg“ zum „Hessischen Radfernweg R 4“ in Naumburg („Bahnhofstraße“) ist nicht vorhanden, sollte aber zur sichtbaren

Vernetzung hergestellt werden (Anmerkung 09-2018: Es ist nicht bekannt, ob mit Installation der integrierten Radwegweisung die Verknüpfung zum R 4 hergestellt wurde).

Die Strecke Königshagen – Heimarshausen ist von Königshagen kommend mit kleinen Zwischenwegweisern mit der Aufschrift "Zum R4" ausgewiesen (Sachstand 2014).

Kapitel 7

Abkürzungsverzeichnis

Hier findet sich ein kommentiertes Abkürzungsverzeichnis mit Kürzeln, die zum Teil in dieser Ausarbeitung sowie in der Maßnahmenliste verwendet wurden.

Bf oder auch **BF Bahnhof**

DTV Durchschnittlich tägliche Verkehrsmenge

ERA 2010 Empfehlungen für Radverkehrsanlagen 2010 - lesenswerte Info in der deutschen Wikipedia; zu beziehen über den www.fgsv-verlag.de

EKL Entwurfsklasse - benutzt vor allem in Bezug auf die Entwurfsklassen in den Richtlinien für die Anlage von Landstraßen 2012 (RAL 2012)

Ew Einwohner

FGÜ Fußgängerüberweg - Damit ist fachlich oft ein Zebrastreifen gemeint.

FV Fußverkehr

Hbf oder auch **HBF Hauptbahnhof**

HBR Hinweise zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr - bundeslandspezifische Planungshinweise für Radwegweisungssysteme, die in der Regel eingehalten werden müssen, um Fördermittel zu erhalten.

LKW Lastkraftwagen

LSA Lichtsignalanlage - umgangssprachlich auch Ampel genannt

MIV motorisierter Individualverkehr

NMIV nichtmotorisierter Individualverkehr

NRVP Nationaler Radverkehrsplan - Aktionsprogramm der Bundesregierung für einen Höheren Radverkehrsanteil. Bis 2020 soll die Fahrradnutzung bundesweit auf 15 % der Wege steigen. nationaler-radverkehrsplan.de

OE Ortseingang

ÖV öffentlicher Verkehr kurz für öffentlicher Personennahverkehr

ÖPNV öffentlicher Personennahverkehr

PKW Personenkraftwagen

RF Radfahrer frei - steht als Gehweg/RF für die Kombination von Zeichen 239 (Gehweg) mit weißem Zusatzzeichen 1022-10 (Radfahrer frei).

RAL 2012 Richtlinien für die Anlage von Landstraßen 2012 - in Schriftform zu beziehen über den www.fgsv-verlag.de; Fachvortrag zur RAL 2012 mit Erklärung der Entwurfsklassen für Landstraßen (EKL) auf vsvi-mv.de

RIN 2008 Richtlinien für integrierte Netzgestaltung 2008 - lesenswerte Info in der deutschen Wikipedia; zu beziehen über den www.fgsv-verlag.de

RV Radverkehr

RVA Radverkehrsanlage

sb. straßenbegleitend

SrV System repräsentativer Verkehrsverhaltensbefragungen Verkehrserhebung in Städten mittels einheitlicher Kennzahlen. Das Forschungsprojekt der TU Dresden "Mobilität in Städten – SrV" gibt es seit 1972. Projektinformationen auf tu-dresden.de

str.begl. straßenbegeleitend

StVO Straßenverkehrs-Ordnung - Die mit Stand Mai 2016 gültige Version von 2013 ist auf <http://www.gesetze-im-internet.de> zu finden (offizielle Seite des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz).

StVO-VWV Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung - Die offizielle Netzversion ist auf www.verwaltungsvorschriften-im-internet.de zu finden.

VMK-2010 bzw. VMK-2015 Verkehrsmengenkarte 2010 / 2015 - Die hessischen Verkehrsmengenkarten der letzten bundesweiten Verkehrszählung 2015 sind unter -> "Über uns" -> "Downloads & Formulare" -> "Straßenverkehrszählung 2015" auf mobil.hessen.de zu finden.

Kapitel 8

Impressum

Inhaltliche Erstellung: Herbert Iba

Format, inhaltliche Ergänzungen und Abstimmung mit der Datenbank: Dirk Schmidt

Diese Ausarbeitung ist Teil des Projekts „Radverkehrskonzept für das Gebiet des Landkreises Kassel“ (siehe www.rvk.lk-kassel.radinformation.de)

Auftraggeber

ADFC Kreisverband Kassel Stadt und Land e. V.
Wilhelmsstraße 2
34117 Kassel
www.adfc-kassel.de

Auftragnehmer

Planungsgemeinschaft Iba / Schmidt

Dipl.-Ing. Architekt Herbert Iba
Dormannweg 23
34123 Kassel
(im Projekt bis Mitte September 2017)

Ing.-Büro Schmidt
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schmidt
Brunnenstraße 28
34130 Kassel
www.radinformation.de
(Fertigstellung des Projekts bis November 2018)

Projektförderung durch die Sparkassenstiftung Landkreis Kassel